

Kinder und Gift

Ein Leitfaden für Eltern zur Ersten Hilfe
mit Kontaktdaten von zahlreichen Giftinformationszentren



Espumisan® Ratgeber 13. Auflage

Ein Service von **Espumisan® Emulsion**



BERLIN-CHEMIE
MENARINI

Espumisan® Emulsion

bei Spülmittelvergiftungen



- 1-2 Teelöffel Espumisan® Emulsion**
- bei schäumenden Handspülmitteln
 - bei Waschmitteln
 - bei Seifen oder Allzweckreinigern

Hinweis

Zu dieser wichtigen, zusätzlichen Anwendung sollte der Kinderarzt, der Hausarzt, der Notarzt oder das Giftinformationszentrum befragt werden.

Espumisan® Emulsion ist rezeptfrei in Ihrer Apotheke erhältlich.

Inhalt

Vorwort	4
Wie verhindert man Vergiftungen	5
Erkennen von Vergiftungen	6
Allgemeine Verhaltensregeln bei Vergiftungen	6
Erste Hilfe bei Vergiftungen	7

Gefährliche Produkte

A Abflussreiniger/Allzweckreiniger	8
B Backofen-/Grillreiniger/Blumendünger	8
D Duftöl (ätherische Öle)/Duschgel	9
E Entkalker	9
F Feinwaschmittel/Fleckenentferner/Fußbodenpflegemittel	10
G Gefrierschutzmittel/Glasreiniger	11
H Haarshampoo/Haarwasser	11
I Insektensprays	12
K Klarspüler/Klebstoffe (Montageschaum)	12
L Lacke/Lackverdünner/Lampenöl	13-14
M Möbelpolitur	14
N Nagellackentferner	14
P Pilze	15
R Rasierwasser/Rostschutzmittel	15-16
S Schlafmittel/Schmerzmittel/Spülmittel für Spülmaschinen/ Spülmittel (Handspülmittel)	16-17
T Tabak/Tollkirsche	18
W Waschmittel (Grob-, Allzweckwaschmittel)/WC-Reiniger/Weichspüler	19

Giftinformationszentren

Deutschland	20-21
Österreich, Schweiz	21
Impressum	22

Vorwort

Liebe Eltern,

unser kleiner Ratgeber soll Ihnen helfen, das Richtige zu tun, wenn sich Ihr Kind durch Mittel aus Haushalt, Hobby und Umwelt Vergiftungen zugezogen hat.

Wir hoffen für Sie, dass Ihnen das mit Ihrem Kind nicht passiert. Leider zeigt die Erfahrung allerdings, dass es insbesondere bei Kindern zwischen 1 und 4 Jahren immer wieder zu Vergiftungen kommt und viele Eltern im ersten Schreck nicht in der Lage sind, ihrem Kind zu helfen. Dabei ist es besonders die Erste Hilfe, die vielfach darüber entscheidet, wie ernsthaft eine Vergiftung die Gesundheit eines Kindes beeinträchtigt.

Mit dieser Broschüre zeigen wir Ihnen, wie Sie Vergiftungen erkennen und allgemeine Verhaltensregeln bei Vergiftungen berücksichtigen. Wir nennen Ihnen für die wichtigsten Stoffe in Ihrem Haushalt die Möglichkeiten der Ersten Hilfe bei Ihrem Kind.

Wir möchten Sie an dieser Stelle schon auf die wichtigsten Grundregeln aufmerksam machen:

1. Bewahren Sie Ruhe.

2. Rufen Sie Ihren Kinderarzt (Hausarzt) oder ein Giftinformationszentrum an. Diese können Ihnen meist sofort sagen, ob eine akute Gefahr besteht und was ggf. zu unternehmen ist. Hier erhalten Sie auch die Information, ob ein Arzt- oder Krankenhausbesuch notwendig ist.

Wir hoffen, dass dieser kleine Ratgeber Ihnen hilft, sich im Falle einer Vergiftung richtig zu verhalten.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre BERLIN-CHEMIE AG

Hinweis

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass alle Angaben in diesem Ratgeber nach der verfügbaren Literatur gemacht wurden. Allerdings ändern sich die Zusammensetzungen einzelner im Haushalt gebräuchlicher Mittel ständig, so dass Sie vor jeder Maßnahme immer Ihren Arzt oder ein Giftinformationszentrum fragen sollten. Bei telefonischen Nachfragen sollte immer das Produkt zur Hand sein, damit nach der genauen Zusammensetzung gesucht werden kann. Bei Arztvorstellung betreffende Produkte oder Verpackungen immer mitbringen bzw. Etiketten vorzeigen.

Wie verhindert man Vergiftungen?

Am einfachsten lassen sich Vergiftungen vermeiden, indem Gifte nicht in Reichweite von Kindern gelangen. Deshalb sollten Sie einige grundlegende Regeln befolgen:

■ **Alle gefährlichen Stoffe** im Haushalt (Spülmittel, Waschmittel, Reiniger usw.) in **verschießbaren Schränken** außerhalb der Griff- und Reichweite von Kindern aufbewahren. Achten Sie beim Einkauf auf kindersichere Verschlüsse und Warnhinweise auf den Verpackungen.

■ Lösungsmittel, Farben, Lacke, Beizmittel, Klebstoffe, Montageschaum usw. ebenfalls in **verschlossenen Schränken** und, wenn möglich, in für Kinder unzugänglichen Räumen aufbewahren.

■ **Vermeiden Sie Verwechslungen** durch Umfüllen oder Umpacken! Heben Sie **keine Reste** gefährlicher Stoffe in dafür **ungeeigneten Behältnissen** (z. B. Getränkeflaschen, Lebensmittelverpackungen) auf.

■ Alle im Haushalt und Hobby benutzten Produkte sofort **nach Gebrauch** vor dem Zugriff **sichern**.

■ Keine Zigaretten, Zigarren usw. und keinen gefüllten Aschenbecher unbeaufsichtigt stehen lassen.

■ Keinen Alkohol (auch keine Reste) in Reichweite von Kindern stehen lassen.

■ Arzneimittel außerhalb der Reichweite von Kindern und verschlossen aufbewahren. Bei der versehentlichen Einnahme, Verabreichung

oder Verwechslung von Arzneimitteln sollte in jedem Fall eine Konsultation mit einem Giftinformationszentrum erfolgen. Vor allem Herz-Kreislauf-Mittel, Schmerzmittel, Schlafmittel und Psychopharmaka können bei Kindern unter Umständen lebensbedrohliche Vergiftungen auslösen.

■ Geben Sie Ihrem Kind keine Arzneimittel, die für Erwachsene bestimmt sind. Achten Sie auch bei frei verkäuflichen Mitteln darauf, ob diese zur äußerlichen oder innerlichen Anwendung bestimmt und für Kinder zugelassen sind. Um Verwechslungen zu vermeiden, sollten vor der Anwendung der Präparatename und die Wirkstärke überprüft werden.

■ Informieren Sie sich ausführlich über alle Pflanzen, die Sie in Wohnung und Garten haben, damit Sie wissen, welche giftig sind und Gefahren für Kinder darstellen (z. B. Eibe, Lebensbaum, Dieffenbachie). Mit Hilfe des botanischen Namens ist eine Identifizierung am schnellsten möglich. Fragen Sie nach diesem Namen beim Kauf einer neuen Pflanze und notieren Sie ihn.

■ Im eigenen Garten (besonders aber in unbekanntem Gelände) Kontrollen durchführen, bevor Sie Ihre Kinder unbeaufsichtigt spielen lassen. Achten Sie dabei besonders auf Ihnen unbekanntes Pflanzen und Pilze, und erklären Sie Ihren Kindern, warum sie diese nicht essen dürfen.

■ Ermahnen Sie Ihr Kind immer wieder, keine unbekanntes Flüssigkeiten zu trinken und unbekanntes Beeren oder Pilze nicht zu essen.

Erkennen von Vergiftungen

Leider gibt es keine allgemeinen Anzeichen, aus denen Sie eine Vergiftung erkennen können. Folgende Dinge sollten Sie misstrauisch machen:

- Spuren unbekannter Substanzen am Mund, den Händen, der Kleidung.
- Geruch nach Alkohol, Reinigungs-, Spül- und Lösungsmitteln oder ätherischen Ölen aus dem Mund.
- „Essende“ Kinder, denen Sie nichts zu essen gegeben haben.
- Fehlende Kippen aus Aschenbechern, zerbröselte oder fehlende Zigaretten, fehlende Tabletten etc.
- Geöffnete Verpackungen von Reinigungs-, Spül- oder Waschmitteln sowie Medikamenten etc., die vorher verschlossen waren.
- Plötzlich einsetzende Symptome, wie Bauchschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Bewegungsstörungen, Schwindel, Schweißausbrüche, plötzliche Verhaltensauffälligkeiten und Wesensveränderungen sowie vor allem unklare Bewusstlosigkeit.

Bei allen diesen Symptomen denken Sie auch an eine Vergiftung und befragen Sie Ihr Kind vorsichtig und zurückhaltend, damit es Ihnen nicht aus Angst die Wahrheit verschweigt.

Bei bestehendem Verdacht auf eine Vergiftung rufen Sie Ihren Arzt oder ein Giftinformationszentrum an und fragen Sie, was Sie tun sollen.

Allgemeine Verhaltensregeln bei Vergiftungen

■ **Bewahren Sie unbedingt Ruhe!**

■ Bei Bewusstlosigkeit, Krämpfen, Atemstillstand sofort Maßnahmen der Ersten Hilfe durchführen (stabile Seitenlage, Mund-zu-Mund-Beatmung, Herzdruckmassage). Eine andere Person verständigt den Notarzt.

■ Rufen Sie möglichst umgehend Ihren Kinder- oder Hausarzt oder ein Giftinformationszentrum an und geben Sie die folgenden Informationen durch:

- Wer hat sich vergiftet?
Alter, Gewicht und Geschlecht des Kindes.
- Womit trat die Vergiftung ein?
Arzneimittel, Haushaltsprodukt, Chemikalie, Pflanze, Pilze, Tier, Lebensmittel usw. mit einer möglichst genauen Beschreibung der Inhaltsstoffe (z. B. durch Ablesen der Herstellerangaben von der Verpackung).
- Wieviel wurde aufgenommen?
- Wann ereignete sich die Vergiftung?
Machen Sie eine möglichst genaue Zeitangabe.
- Welche Erscheinungen sind aufgetreten?
Zustand und Krankheitssymptome des Kindes, z. B. Übelkeit, Erbrechen, Husten, Benommenheit, Bewusstlosigkeit, Krämpfe usw.
- Was wurde bereits unternommen?
(Hat das Kind schon erbrochen?)
- Nennen Sie dem Arzt oder dem Giftinformationszentrum Ihre Telefonnummer, damit ggf. ein Rückruf bei Ihnen erfolgen kann.

Erste Hilfe bei Vergiftungen

■ Kein Erbrechen auslösen! Kein Salzwasser oder andere Hausmittel verabreichen. Sollte Erbrechen eintreten, das Kind in Kopftieflage bringen, damit das Erbrochene nicht in die Atemwege gelangt.

■ Bei wachen Kindern stilles (Leitungs-)Wasser, Saft oder Tee trinken lassen. Keine Milch verabreichen! Giftinformationszentrum oder Kinderarzt bzw. Hausarzt anrufen.

■ Bei Bewusstseinstörung Kind in die stabile Seitenlage bringen und sofort **Notarzt über 112** anfordern.

Haut: Kleidung entfernen, Reinigung mit reichlich fließendem Wasser – bei unverletzter Haut auch mit Seife; keine Neutralisationsversuche bei Verätzungen mit Säuren oder Laugen.

Augen: Das betroffene Auge sofort unter fließendem Wasser 10 Minuten spülen, dabei Augenlider mit der Hand offen halten; bei Verätzungen danach umgehend zum Augenarzt oder in die Augenklinik.

Atemwege: Nach Einatmung giftiger Dämpfe: Frischluft! Beachten Sie die Gefahr der Selbstvergiftung bei einem Rettungsversuch (Atemschutz).

Magen-Darm-Trakt: Ein Glas (100-150 ml) Tee, Saft oder Leitungswasser trinken lassen (kein Sprudel/Brause, Mineralwasser, da Kohlensäure gefährlich sein kann). Milch nur auf ausdrückliche Anweisung des Arztes geben. Weitere Maßnahmen sollten nur auf

Anweisung eines Arztes oder eines Giftinformationszentrums erfolgen.

Nicht ansprechbare Kinder in die stabile Seitenlage bringen, damit bei einem möglichen Erbrechen keine Erstickungsgefahr droht.

Erbrochenes nicht sofort wegschütten. Aus dem Mageninhalt kann evtl. das Gift bestimmt werden, wenn Sie nicht wissen, woher die Vergiftung kommt.

Für die Erstbehandlung von Vergiftungen (nach Anweisung des Arztes oder eines Giftinformationszentrums) sollten Sie in Ihrer Hausapotheke Kohletabletten* und einen **Entschäumer**** vorrätig haben.

Weitere Maßnahmen nur nach Anweisung des Arztes oder eines Giftinformationszentrums, da z. B. provoziertes Erbrechen unter bestimmten Umständen lebensgefährlich sein kann.

***Kohletabletten:** Medizinische Kohle dient bei vielen Vergiftungen zur Bindung des Giftes.

****Entschäumer:** Führen zu einer Auflösung des entstehenden Schaumes und verhindern damit den Übertritt in die Lunge.

****Empfehlung: Espumisan® Emulsion**

Gefährliche Produkte

A Abflussreiniger

Inhaltsstoffe

Abflussreiniger enthalten in der Regel starke Laugen.

Symptome

Auf der Haut und an den Augen, aber auch in Rachen, Speiseröhre und Magen sind Verätzungen möglich; starke bis sehr starke Schmerzen.

Sofort-/Laienhilfe

Erbrechen möglichst vermeiden! Spritzer von Haut und Augen unter fließendem Wasser abspülen! Nach Verschlucken Verdünnung durch Trinken von Tee, Saft oder Leitungswasser!

Umgehend den Arzt oder ein Giftinformationszentrum benachrichtigen, da weitere Maßnahmen erforderlich sein können!

Allzweckreiniger

Inhaltsstoffe

Allzweckreiniger enthalten in unterschiedlichen Konzentrationen Tenside, Seifen, schwache Laugen und Alkohole.

Symptome

Schleimhautreizung evtl. Bauchschmerzen, Blähungen und Erbrechen. Schaumbildung mit der Möglichkeit des Schaumübertritts in die Lunge.

Sofort-/Laienhilfe

Erbrechen möglichst vermeiden! Wenn vorhanden, **Entschäumer**** geben; gleichzeitig immer Tee, Saft oder Leitungswasser trinken lassen.
Arzt oder Giftinformationszentrum befragen!

B Backofen-/Grillreiniger

Inhaltsstoffe

Backofen-/Grillreiniger enthalten in der Regel starke Laugen in unterschiedlicher Konzentration.

Symptome

Auf der Haut und an den Augen, aber auch im Rachen, in der Speiseröhre und im Magen sind Verätzungen möglich; starke bis sehr starke Schmerzen.

Sofort-/Laienhilfe

Erbrechen vermeiden! Spritzer von Haut und Augen unter fließendem Wasser abspülen! Nach Verschlucken Verdünnung durch Trinken von Tee, Saft oder Leitungswasser!

Umgehend den Arzt benachrichtigen, da weitere Maßnahmen erforderlich sein können! In jedem Fall Zusammensetzung des Produktes in einem Giftinformationszentrum erfragen!

Blumendünger

Inhaltsstoffe

Stickstoff, Phosphat, Kalium (NPK).

Symptome

Meistens ist nicht mit Vergiftungserscheinungen zu rechnen. Erst bei Mengen über 1 g/kg Körpergewicht sind Übelkeit, Erbrechen und Durchfall möglich.

Sofort-/Laienhilfe

Tee, Saft oder Leitungswasser trinken lassen. Zur Sicherheit sollte der Arzt oder ein Giftinformationszentrum befragt werden.

D Duftöl/ätherische Öle

Inhaltsstoffe

Flüchtige, stark riechende Pflanzenextrakte in Produkten zur Luftverbesserung und in Erkältungsmitteln zur äußerlichen Anwendung oder zur Inhalation

Symptome

Bei leichten Vergiftungen können Reizungen der Schleimhäute des Magen-Darm-Traktes mit Übelkeit, Erbrechen, Bauchschmerzen und Durchfall auftreten. Die Aufnahme größerer Mengen kann zu Schläfrigkeit, Unruhe, Zitterigkeit und Gangstörungen führen; Kreislaufstörungen, Bewusstlosigkeit und Krampfanfälle sind möglich.

Achtung: Bei Säuglingen schon nach Verschlucken weniger Tropfen Erstickengefahr möglich!

Sofort-/Laienhilfe

Kein Erbrechen auslösen! Spritzer auf Haut und Augen unter fließendem Wasser abspülen. Tee trinken lassen.

Immer einen Arzt oder ein Giftinformationszentrum benachrichtigen, da weitere Maßnahmen erforderlich sein können!

Duschgel

Inhaltsstoffe

Duschmittel enthalten in der Regel Tenside und Parfümstoffe.

Symptome

Nach Verschlucken stehen die schleimhaut-reizende Wirkung mit Übelkeit, Erbrechen, Bauchschmerzen, Durchfall und die Schaumbildung im Vordergrund.

Gefährdung durch Atemstörungen nach Erbrechen von Schaum.

Sofort-/Laienhilfe

Wenn vorhanden, **Entschäumer**** geben (nach Dosierungsanleitung); gleichzeitig immer Tee trinken lassen.

Arzt oder ein Giftinformationszentrum benachrichtigen!

E Entkalker

Inhaltsstoffe

Entkalker enthalten in der Regel starke anorganische Säuren und/oder schwächere organische Säuren.

Symptome

Auf der Haut und an den Augen, aber auch im Rachen, in der Speiseröhre und im Magen sind Verätzungen möglich; starke bis sehr starke Schmerzen.

Sofort-/Laienhilfe

Erbrechen möglichst vermeiden! Spritzer von Haut und Augen unter fließendem Wasser abspülen! Nach Verschlucken Verdünnung durch Trinken von Tee!

Umgehend den Arzt benachrichtigen, da weitere Maßnahmen erforderlich sein können! Wenn möglich, Produkt bereithalten! In jedem Fall Zusammensetzung des Produktes in einem Giftinformationszentrum erfragen!

****Empfehlung: Espumisan® Emulsion**

Gefährliche Produkte

F) Feinwaschmittel

Inhaltsstoffe

Feinwaschmittel enthalten in der Regel Tenside und Parfümstoffe.

Symptome

Nach Verschlucken stehen die schleimhaut-reizende Wirkung mit Übelkeit, Erbrechen, Bauchschmerzen, Durchfall und die Schaumbildung im Vordergrund. Gefährdung durch Atemstörungen nach Erbrechen von Schaum.

Sofort-/Laienhilfe

Wenn vorhanden, **Entschäumer**** geben (nach Dosierungsanleitung); gleichzeitig immer Tee trinken lassen.

Arzt oder Giftinformationszentrum benachrichtigen!

Fleckenentferner

Inhaltsstoffe

„Neue“ Fleckenentferner enthalten Testbenzin, Aceton, Butylacetat, Alkohole und Tenside. „Alte“ Fleckenentferner und „Spezial-Fleckenwasser“ können in hohen Dosen chlorierte Kohlenwasserstoffe und andere stark giftige Substanzen enthalten.

Symptome

Auffälligstes Symptom bei chlorierten Kohlenwasserstoffen ist der charakteristische Mundgeruch. Aber: ca. 30 % der Bevölkerung können diesen nicht wahrnehmen. Es kann zu Reizungen der Schleimhäute des Magen-Darm-Traktes, Rauschzuständen, Krämpfen, Kreislaufkollaps und Herzrhythmus-

störungen kommen. Husten und Atemnot können zusammen mit einem typischen Benzingeruch auf ein testbenzinhaltiges Mittel hinweisen.

Sofort-/Laienhilfe

Erbrechen vermeiden! Bei Haut- oder Augenkontakt mit Leitungswasser abspülen!

Sofort den Arzt benachrichtigen, da unter Umständen ärztliche Hilfe notwendig ist! Unbedingt ein Giftinformationszentrum zu Rate ziehen, da bei einigen Produkten das Verschlucken schon weniger Milliliter zu schwersten Vergiftungen führen kann!

Fußbodenpflegemittel

Inhaltsstoffe

Tenside, Seifen, organische Lösungsmittel u. a. Stoffe.

Symptome

Aufgrund der Stoffvielfalt, die in Fußbodenpflegemitteln enthalten ist, können auch die Symptome sehr unterschiedlich ausfallen. Dies ist abhängig von der Konzentration und Kombination einzelner Substanzen.

Sofort-/Laienhilfe

Es sollte kein Erbrechen eingeleitet werden. Wenn vorhanden, **Entschäumer**** geben (nach Dosierungsanleitung); gleichzeitig immer Tee trinken lassen.

Arzt oder Giftinformationszentrum befragen!

****Empfehlung: Espumisan® Emulsion**

G Gefrierschutzmittel

Inhaltsstoffe

Glykole, Methanol und andere Alkohole.

Symptome

Rauschzustand, zusätzlich kann ein Nierenversagen auftreten.

Sofort-/Laienhilfe

Aufgrund der möglicherweise schwerwiegenden Folgen ist eine Laienhilfe nicht möglich. Tee trinken lassen.

Umgehend den Arzt rufen und Situation eingehend schildern! Immer ein Giftinformationszentrum zu Rate ziehen! Wenn nicht möglich, sofort Klinik aufsuchen! Produkt, Verpackung oder Etikett vorzeigen!

Glasreiniger

Inhaltsstoffe

Tenside und Alkohol, evtl. Ammoniaklauge, Glykole.

Symptome

In Abhängigkeit von der Zusammensetzung sind Rauschzustände bis zur Bewusstseins-trübung sowie Übelkeit, Bauchschmerzen, Erbrechen, Durchfall möglich. Gefährdung durch Atemstörungen nach Erbrechen von Schaum.

Sofort-/Laienhilfe

Wenn vorhanden, **Entschäumer**** geben (nach Dosierungsanleitung); gleichzeitig immer Tee trinken lassen. Bei Augenkontakt mit Wasser spülen!

Arzt oder Giftinformationszentrum befragen!

H Haarshampoo

Inhaltsstoffe

Tenside.

Symptome

Nach Verschlucken stehen die schleimhaut-reizende Wirkung mit Übelkeit, Erbrechen, Bauchschmerzen, Durchfall und die Schaumbildung im Vordergrund. Gefährdung durch Atemstörungen nach Erbrechen von Schaum.

Sofort-/Laienhilfe

Wenn vorhanden, **Entschäumer**** geben (nach Dosierungsanleitung); gleichzeitig immer Tee trinken lassen.

Arzt oder ein Giftinformationszentrum benachrichtigen!

Haarwasser

Inhaltsstoffe

Diverse Alkohole (teilweise in hohen Konzentrationen).

Symptome

Im Regelfall nur geringfügige lokale Reizungen. Bei großen Mengen möglicherweise Rauschzustände.

Sofort-/Laienhilfe

Trinken von gesüßtem Tee.

Arzt benachrichtigen oder ein Giftinformationszentrum zu Rate ziehen!

****Empfehlung: Espumisan® Emulsion**

Gefährliche Produkte

I Insektensprays

Inhaltsstoffe

Pyrethrum/Pyrethroide, Organophosphate, chlorierte Kohlenwasserstoffe (in alten Produkten), ätherische Öle, Alkohole u. a.

Symptome

Abhängig von der Zusammensetzung des Mittels können Übelkeit, Erbrechen, Tränen- und Speichelfluss, enge Pupillen, Rauschzustände, Koma, Krämpfe, Herzrhythmus- und Atemstörungen auftreten. Am auffälligsten ist meistens der Mundgeruch.

Sofort-/Laienhilfe

Bei Haut- oder Augenkontakt Reste mit Leitungswasser abspülen. **Nach Verschlucken kein Erbrechen auslösen!**

Sofort Arzt benachrichtigen! Produkt oder Verpackung bereithalten! Unbedingt bei einem Giftinformationszentrum nach der genauen Zusammensetzung des Produktes fragen, da nach Verschlucken auch geringer Mengen lebensbedrohliche Vergiftungen auftreten können und möglicherweise weitere Maßnahmen ergriffen werden müssen!

Inhaltsstoffe

K Klarspüler

Vor allem Tenside.

Symptome

Nach Verschlucken stehen die schleimhautreizende Wirkung mit Übelkeit, Erbrechen, Bauchschmerzen, Durchfall und die Schaumbildung im Vordergrund. Gefährdung durch Atemstörungen nach Erbrechen von Schaum.

Sofort-/Laienhilfe

Wenn vorhanden, **Entschäumer**** geben (nach Dosierungsanleitung); gleichzeitig immer Tee trinken lassen.

Arzt oder Giftinformationszentrum befragen!

Klebstoffe/Montageschaum

Inhaltsstoffe

Ethanol, Methanol, Lösungsmittel, Weichmacher, Metalloxide und in Abhängigkeit vom Verwendungszweck andere diverse Inhaltsstoffe.

Symptome

Magen-Darm-Störungen, Übelkeit, u. U. apathisches Verhalten bis zur Bewusstlosigkeit, Reizungen der Schleimhäute.

Sofort-/Laienhilfe

Klebstoffe sind, mit Ausnahme von Spezialklebstoffen, nur in größeren Mengen bedenklich.

Empfehlung: **Espumisan® Emulsion

Nach Augenkontakt:

Lider offen halten, bis der Klebstoff ausgehärtet ist! Gut mit lauwarmem Wasser ausspülen.

Haut und Schleimhäute:

Schnelle und vorsichtige Entfernung von frischen Klebstoffresten mit lauwarmem Wasser oder verdünnter Seifenlösung. Verklebte Haut oder Schleimhaut darf niemals mit Lösungsmitteln gereinigt werden! Auch grobe mechanische Maßnahmen sollten unterbleiben, da erhebliche Verletzungsgefahr besteht.

Wenn nötig, Maßnahmen der Ersten Hilfe!

Sofort Arzt rufen! Ein Giftinformationszentrum zu Rate ziehen, da aufgrund der unterschiedlichen Zusammensetzung spezielle Maßnahmen erforderlich sein können. Tube/Flasche des Klebstoffs bereithalten, da erst beim Hersteller nach zusätzlichen anderen Inhaltsstoffen gefragt werden muss!

L Lacke

Inhaltsstoffe

Lösungsmittel (Butylacetat, Xylol, Toluol, Testbenzin u. a.).

Symptome

Unregelmäßige Atmung, Magen-Darm-Störungen, Übelkeit, Erbrechen, Bewusstlosigkeit, Schock, Herzrhythmusstörungen.

Sofort-/Laienhilfe

Abspülen der Lackrückstände von Haut und Augen, keine Lösungsmittel oder Verdüner verwenden! Wenn nötig, Maßnahmen der Ersten Hilfe.

Kein Erbrechen auslösen! Bei drohender Bewusstlosigkeit stabile Seitenlage.

Sofort Arzt rufen! Tube/Dose des Lacks bereithalten, da evtl. beim Hersteller nach weiteren Inhaltsstoffen gefragt werden muss! Ein Giftinformationszentrum zu Rate ziehen, da u. U. weitere Maßnahmen erforderlich sind!

Lackverdünner

Inhaltsstoffe

Lösungsmittel in verschiedener Zusammensetzung.

Symptome

Auffälligstes Symptom ist der Mundgeruch. Zusätzlich können Reizungen der Atemwege, Rauschzustände, Bewusstlosigkeit, Krämpfe, Kreislaufstörungen und Herzbeschwerden auftreten.

Sofort-/Laienhilfe

Erbrechen vermeiden! Bei Haut- oder Augenkontakt mit Leitungswasser abspülen.

Sofort den Arzt benachrichtigen, da lebensbedrohende Zustände auftreten können! Produkt oder Verpackung bereithalten! Ein Giftinformationszentrum zu Rate ziehen, da u. U. weitere Maßnahmen erforderlich sind!

Gefährliche Produkte

Lampenöl/Grillanzünder

(u. a. brennbare Flüssigkeiten)

Inhaltsstoffe

Hochgereinigte Erdöldestillate, wie Petroleum oder Isoparaffin, die nicht durch wahrnehmbare Warnhinweise, wie unangenehmer Geruch und Geschmack, auffallen. Produktaufschriften täuschen manchmal Unbedenklichkeit vor. Gefärbte und parfümierte Lampenöle sind verboten.

Symptome

Anfangs Husten, oft mit Erbrechen verbunden. Im weiteren Verlauf sind Luftnot und schwere Lungenschädigung möglich.

Achtung: Bei Kleinkindern können schon geringste Mengen (Saugen am Docht der Lampe) zu lebensbedrohlichen Komplikationen, auch erst nach mehreren Stunden, führen. Außerdem sind Fieber, Herzrhythmusstörungen und Krampfanfälle möglich!

Sofort-/Laienhilfe

Unbedingt Ruhe bewahren!

Erbrechen vermeiden! Keinesfalls Erbrechen auslösen!

Sofort den Arzt benachrichtigen oder ein Giftinformationszentrum zu Rate ziehen. Produkt oder Verpackung bereithalten.

M Möbelpolitur

Inhaltsstoffe

Sehr unterschiedliche Zusammensetzung. Hauptbestandteile sind meist Testbenzin und Spindelöl (Weißöl). Außerdem können Leinöl, Paraffin, Petroleum, Terpentinöl, organische Lösungsmittel, Wachse u. a. Stoffe enthalten sein.

Symptome

Aufgrund der unterschiedlichen Zusammensetzung sind die Symptome nicht vorhersehbar.

Sofort-/Laienhilfe

Erbrechen vermeiden! Kein Erbrechen auslösen! Verdünnung durch Tee.

Sofort den Arzt benachrichtigen, da auch nach Verschlucken geringer Mengen lebensbedrohende Zustände auftreten können! Produkt bereithalten! Verpackung oder Etikett vorzeigen!

N Nagellackentferner

Inhaltsstoffe

Aceton, Ethyl- und Butylacetat, Isopropanol, Glykole.

Symptome

Auffälligstes Symptom ist der charakteristische Mundgeruch. Brennen im Mund und im Magen, Erbrechen, möglicherweise Müdigkeit, Schwindel und Kopfschmerzen, Rauschzustände.

Sofort-/Laienhilfe

Erbrechen vermeiden! Verdünnung durch Trinken von Tee.

Sofort den Arzt benachrichtigen oder ein Giftinformationszentrum zu Rate ziehen. Produkt oder Verpackung bereithalten!

P Pilze

Inhaltsstoffe

Sehr unterschiedlich und abhängig von der Pilzart. Am gefährlichsten sind Vergiftungen durch den Knollenblätterpilz. Wichtigster Inhaltsstoff ist das α -Amanitin, das schon in geringen Mengen zu lebensbedrohlichen Leber- und Nierenschädigungen führen kann.

Hinweis: Vergiftungen sind auch durch Speisepilze möglich, wenn diese unsachgemäß gelagert, zubereitet oder wieder aufgewärmt worden sind. Deshalb können die nachfolgenden Symptome auch nach dem Genuss von Speisepilzen auftreten!

Symptome

Die Symptome der Knollenblätterpilz-Vergiftung treten erst 5 bis 24 Stunden nach der Mahlzeit auf. Die Zeitdauer ist abhängig von der Menge des aufgenommenen Gifts. Die wichtigsten Symptome sind: **Plötzliches Erbrechen und heftiger Durchfall, starke Bauchschmerzen.**

Bei einer Reihe anderer giftiger und ungeeigneter Pilze treten Übelkeit, Erbrechen und Durchfall schon innerhalb von 30 Minuten bis 2 Stunden nach dem Verzehr auf. Verwirrtheit ist u. a. für Panther- und Fliegenpilz sowie einige Risspilze typisch.

Sofort-/Laienhilfe

So früh wie möglich den Arzt rufen und Verdacht schildern, damit notfalls eine umgehende Einweisung in ein Krankenhaus erfolgen kann! Je früher das Kind in die Klinik kommt, desto größer sind die Überlebenschancen! Die Adresse eines Pilzberaters im Giftinformationszentrum erfragen.

Grundsätzlich sollten von allen selbst gesammelten Pilzen die Putzreste eine angemessene Zeit aufgehoben werden. So kann beim Auftreten von Vergiftungserscheinungen durch einen Pilzberater geklärt werden, ob ein giftiger Pilz verzehrt wurde.

Zur Pilzbestimmung sollten folgende Fragen beantwortet werden können:

1. War es ein Lamellen- oder ein Röhrenpilz?
2. Wie ist die Farbe des Pilzes und die der Lamellen/Röhren?

R Rasierwasser

Inhaltsstoffe

Diverse Alkohole und Parfümöle.

Symptome

Im Regelfall nur geringfügige lokale Reizungen, möglicherweise Rauschzustände.

Sofort-/Laienhilfe

Verdünnung durch Trinken von gesüßtem Tee.

Arzt oder Giftinformationszentrum benachrichtigen!

Gefährliche Produkte

Rostschutzmittel

Inhaltsstoffe

Benzin und Petroleum.

Symptome

Übelkeit, Erbrechen und Kopfschmerzen.

Sofort-/Laienhilfe

Kein Erbrechen auslösen! Bei spontanem Erbrechen in Kopftieflage bringen. Nach Haut- oder Augenkontakt mit Leitungswasser abspülen.

Umgehend den Arzt rufen und ein Giftinformationszentrum zu Rate ziehen!

S Schlafmittel

Inhaltsstoffe

Benzodiazepine, Hypnotika, Psychopharmaka, pflanzliche Wirkstoffe.

Symptome

Abhängig von der eingenommenen Schlafmittelmenge und der Zusammensetzung des Produkts können Symptome, wie Schwindel, Erbrechen, Appetitlosigkeit, Benommenheit, Erregungszustände, Bewusstlosigkeit und Atemstörungen, auftreten.

Sofort-/Laienhilfe

Aufgrund der Vielzahl der Schlafmittel und Schlafmittelkombinationen und der unterschiedlichen Giftigkeit ist eine Laienhilfe ohne Arzt praktisch nicht möglich.

Deshalb: Umgehend den Arzt rufen und Menge sowie Name des eingenommenen Schlafmittels angeben!

Bei drohender Bewusstlosigkeit stabile Seitenlage. Wenn notwendig: Maßnahmen der Ersten Hilfe.

Schmerzmittel

Inhaltsstoffe

Vor allem Paracetamol, Acetylsalicylsäure (ASS), aber auch Tramadol, Metamizol, Propyphenazon, Ibuprofen u. a. In sogenannten Kombinationsmitteln sind auch Koffein, Kodein und andere Substanzen enthalten.

Symptome

Abhängig von der eingenommenen Schmerzmittelmenge und der Zusammensetzung des Produkts können Symptome, wie Schwindel, Erbrechen, Appetitlosigkeit, Benommenheit, Erregungszustände usw., auftreten.

Sofort-/Laienhilfe

Aufgrund der Vielzahl der Schmerzmittel und Schmerzmittelkombinationen und der unterschiedlichen Giftigkeit ist eine Laienhilfe ohne Arzt praktisch nicht möglich.

Deshalb: Umgehend den Arzt rufen und Menge sowie Name des eingenommenen Schmerzmittels angeben!

Bei drohender Bewusstlosigkeit stabile Seitenlage. Wenn notwendig: Maßnahmen der Ersten Hilfe.

Spülmittel für Spülmaschinen

Inhaltsstoffe

Disilikate, Natriumcarbonat, -citrat oder -hydrogencarbonat als Granulat oder Tabs verfügbar.

Symptome

Auf der Haut und den Schleimhäuten in Rachen, Speiseröhre und Magen, aber auch auf der Hornhaut des Auges sind Reizungen bis Verätzungen möglich.

Sofort-/Laienhilfe

Wenn möglich, Erbrechen vermeiden!

Spritzer von Haut und Augen unter fließendem Wasser abspülen. Verdünnung durch Trinken von Tee.

Umgehend den Arzt benachrichtigen, da weitere Maßnahmen erforderlich sein können! Produkt, Verpackung oder Etikett bereithalten! Ein Giftinformationszentrum zur genauen Zusammensetzung des Produktes befragen!

Spülmittel (Handspülmittel)

Inhaltsstoffe

Vor allem Tenside.

Symptome

Nach Verschlucken stehen die schleimhautreizende Wirkung mit Übelkeit, Erbrechen, Bauchschmerzen, Durchfall und die Schaumbildung im Vordergrund. Gefährdung durch Atemstörungen nach Erbrechen von Schaum.

Sofort-/Laienhilfe

Erbrechen vermeiden! Wenn vorhanden, **Entschäumer**** geben (nach Dosierungsanleitung); gleichzeitig immer Tee trinken lassen.

Arzt oder Giftinformationszentrum befragen!

****Empfehlung: Espumisan® Emulsion**

Gefährliche Produkte

T Tabak

Inhaltsstoffe

Nikotin.

Symptome

Bauchschmerzen, Durchfall, Übelkeit, Erbrechen, Speichel- und Tränenfluss, Brennen in Mund, Speiseröhre und Magen; Zittern, Kopfschmerz, Schwindel, Müdigkeit, Schwitzen, Blässe, Krampfanfälle, Muskelschwäche, Kreislaufzusammenbruch, evtl. Atemlähmung.

Sofort-/Laienhilfe

Frischlucht, Ruhe und Wärme, auf Kreislaufstabilität achten. Wenn nötig, Maßnahmen der Ersten Hilfe durchführen.

Zur Gefährdungseinschätzung unverzüglich ein Giftinformationszentrum befragen!

Tollkirsche u. a. Nachtschattengewächse

Inhaltsstoffe

Tollkirschen, Stechapfel, Engelstropfete und Bilsenkraut enthalten Atropin, Scopolamin und L-Hyoscyamin. Diese Stoffe sind hochgiftig.

Die Aufnahme von > 1 Beere der Tollkirsche beim Kleinkind und > 2 Beeren der Tollkirsche beim Jugendlichen, von Tee aus Blüten der Engelstropfete oder Samen des Stechapfels führen zu schweren Vergiftungen. Auch die unsachgemäße Anwendung atropinhaltiger Augentropfen kann bei Kindern zu Vergiftungserscheinungen führen.

Symptome

Erste Symptome können bereits nach 15 Minuten auftreten. Es zeigen sich Trockenheit der Schleimhäute, Unschärfe beim Sehen, Durst, Trockenheit und Rötung der Haut, **auffallend weite, lichtstarre Pupillen**, schneller Puls, Verwirrtheit, starke Erregung, aber auch zunehmende Schläfrigkeit mit Atemstörungen und Krampfanfälle.

Sofort-/Laienhilfe

Sofort den Arzt benachrichtigen und Situation schildern! Je eher der Arzt kommt, desto höher die Überlebenschance!

Wenn nötig, Maßnahmen der Ersten Hilfe durchführen.

W Waschmittel

(Groß-, Allzweckwaschmittel)

Inhaltsstoffe

Waschmittel enthalten in unterschiedlichen Konzentrationen Tenside, Seifen, schwache Laugen und eventuell Phosphate.

Symptome

Nach Verschlucken stehen die schleimhaut-reizende Wirkung mit Übelkeit, Erbrechen, Bauchschmerzen, Durchfall und die Schaumbildung im Vordergrund. Gefährdung durch Atemstörungen nach Erbrechen von Schaum.

Sofort-/Laienhilfe

Erbrechen vermeiden! Wenn überwiegend Tenside und Seife enthalten sind, falls vorhanden, **Entschäumer**** geben (nach Dosierungsanleitung); gleichzeitig immer Tee trinken lassen.

Arzt befragen oder ein Giftinformationszentrum zu Rate ziehen!

WC-Reiniger

Inhaltsstoffe

WC-Reiniger enthalten in der Regel ätzende Substanzen und Tenside.

Symptome

Auf der Haut und an den Augen, nach Verschlucken aber auch in Rachen, Speiseröhre und Magen sind Verätzungen möglich; starke bis sehr starke Schmerzen.

Sofort-/Laienhilfe

Wenn möglich, Erbrechen vermeiden.

Spritzer von Haut und Augen unter fließendem Wasser abspülen! Nach Augenkontakt im Anschluss unbedingt Vorstellung beim Augenarzt. Nach Verschlucken Verdünnung durch Trinken von Tee; wenn vorhanden, **Entschäumer**** geben (nach Dosierungsanleitung).

Umgehend den Arzt benachrichtigen, da weitere Maßnahmen erforderlich sein können! Produkt bereithalten! Verpackung oder Etikett vorzeigen!

Weichspüler

Inhaltsstoffe

Vor allem Tenside.

Symptome

Nach Verschlucken stehen die schleimhaut-reizende Wirkung mit Übelkeit, Erbrechen, Bauchschmerzen, Durchfall und die Schaumbildung im Vordergrund. Gefährdung durch Atemstörungen nach Erbrechen von Schaum.

Sofort-/Laienhilfe

Wenn vorhanden, **Entschäumer**** geben (nach Dosierungsanleitung); gleichzeitig immer Tee trinken lassen.

Arzt oder Giftinformationszentrum befragen!

****Empfehlung: Espumisan® Emulsion**

Giftinformationszentren

Berlin

Berliner Betrieb für Zentrale Gesundheitliche Aufgaben
Beratungsstelle für Vergiftungserscheinungen
Institut für Toxikologie
Oranienburger Straße 285
13437 Berlin

Tel.: (030) 19240

Fax: (030) 30686-799

E-Mail: mail@giftnotruf.de

Internet: www.giftnotruf.de

Bonn

Informationszentrale gegen Vergiftungen
Universitätsklinikum Bonn
Adenauerallee 119
53113 Bonn

Tel.: (0228) 19240

Fax: (0228) 287-33314

E-Mail: gizbn@ukb.uni-bonn.de

Internet: www.meb.uni-bonn.de/giftzentrale

Erfurt

Giftnotruf Erfurt
Gemeinsames Giftinformationszentrum der Länder
Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-
Anhalt und Thüringen
c/o HELIOS-Klinikum Erfurt
Nordhäuser Straße 74
99089 Erfurt

Tel.: (0361) 730 730

Fax: (0361) 73073-17

E-Mail: ggiz@ggiz-erfurt.de

Internet: www.ggiz-erfurt.de

Freiburg

Vergiftungs-Informations-Zentrale Freiburg
Universitätsklinikum Freiburg
Mathildenstraße 1
79106 Freiburg

Tel.: (0761) 19240

Fax: (0761) 270-4457

E-Mail: giftinfo@uniklinik-freiburg.de

Internet: www.giftberatung.de

Göttingen

Giftinformationszentrum-Nord
der Länder Bremen, Hamburg, Niedersachsen und
Schleswig-Holstein (GIZ-Nord)
Georg-August-Universität Göttingen
Zentrum für Pharmakologie und Toxikologie
Robert-Koch-Str. 40
37075 Göttingen

Tel.: (0551) 19240

Fax: (0551) 38318-81

E-Mail: anfragen@giz-nord.de

Internet: www.giz-nord.de

Homburg/Saar

Informations- und Behandlungszentrum für
Vergiftungen
Klinik für Allgemeine Pädiatrie und Neonatologie –
Universitätsklinikum des Saarlandes
Kirrberger Str.
66421 Homburg/Saar

Tel.: (06841) 19240

Fax: (06841) 1628438

E-Mail: giftberatung@uniklinikum-saarland.de

Internet: www.uniklinikum-saarland.de/de/einrichtungen/andere/giftzentrale

Mainz

Giftinformationszentrum der Länder Rheinland-Pfalz und Hessen
Klinische Toxikologie der II. medizinischen Klinik der Johannes Gutenberg Universität Mainz
Langenbeckstraße 1
55131 Mainz

Tel.: (06131) 19240 (Notruf) od. 2324-66 od. 0700-GIFTINFO

Fax: (06131) 2324-68 od. 2324-69
E-Mail: mail@giftinfo.uni-mainz.de
Internet: www.giftinfo.uni-mainz.de

München

Giftnotruf München
Toxikologische Abteilung der II. Medizinischen Klinik der TU Rechts der Isar
Ismaninger Straße 22
81675 München

Tel.: (089) 19240

Fax: (089) 4140-2467
E-Mail: tox@lrz.tum.de
Internet: www.toxinfo.org

Nürnberg

Giftinformationszentrale Nürnberg
Medizinische Klinik 2, Klinikum Nürnberg Nord
Toxikologische Intensivstation
Universität Nürnberg
Prof.-Ernst-Nathan-Str. 1
90419 Nürnberg

Tel.: (0911) 398 24 51 od. 398 26 65

Fax: (0911) 398 21 92
E-Mail: giftnotruf@klinikum-nuernberg.de
Internet: http://www.giftinformation.de

Österreich

1090 Wien
Vergiftungsinformationszentrale
Allgemeines Krankenhaus
Währinger Gürtel 18–20

**Tel.: (0043) (1) 40400-2222
Notrufnummer: (0043) (1) 4064343**

Fax: (0043) (1) 40400-4225
E-Mail: viz@meduniwien.ac.at
Internet: www.meduniwien.ac.at/viz

Schweiz

8032 Zürich
Schweizerisches Toxikologisches Informationszentrum
Freiestrasse 16

**Tel.: (0041) (44) 251-5151 (Notfälle)
(0041) (44) 251-6666
(Nichtdringliche Anfragen)**

Fax: (0041) (44) 252-8833
E-Mail: info@toxi.ch
Internet: wwwwww.toxi.ch

Die Adressen der Giftinformationszentren wurden soweit möglich aufgrund von Angaben im Internet geprüft (Stand Juni 2009).
Die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Angaben kann nicht garantiert werden.

Hinweis:
Die aktuellen Adressen von Giftinformationszentren in weiteren Ländern können in den deutschen Giftinformationszentren erfragt werden oder sind auf der Internetseite der Weltgesundheitsorganisation (WHO) unter:
www.who.int/ipcs/poisons/centre/directory/en
zu finden.

Impressum

Herausgeber

BERLIN-CHEMIE AG
Produktmanagement ESPUMISAN®
Glienicke Weg 125
12489 Berlin

Medizinisch-pharmazeutische Beratung

Giftnotruf Erfurt
Gemeinsames Giftinformationszentrum
der Länder Mecklenburg-Vorpommern,
Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen
c/o HELIOS-Klinikum Erfurt
Nordhäuser Straße 74
99089 Erfurt

Dr. rer. nat. Dagmar Prasa
Apothekerin

Dr. med. Helmut Hentschel
Facharzt für Pharmakologie und Toxikologie
Facharzt für Klinische Pharmakologie
Leiter des Gemeinsamen Giftinformationszentrums

13. überarbeitete Auflage
Stand: Juli 2009
© 2009 BERLIN-CHEMIE AG

Große Hilfe für kleine Bäuche



Espumisan Emulsion® ist geeignet für Säuglinge und Kleinkinder. Bei blähungsbedingten 3-Monatskoliken hilft sie schnell und sanft, ganz ohne bekannte Nebenwirkungen.

- Individuell dosierbar
- Angenehmer Bananengeschmack
- Zucker- und laktosefrei
- Auch zugelassen als Erste Hilfe bei Tensidvergiftungen

Espumisan® Emulsion. Wirkstoff: Simeticon. Zur symptomatischen Behandlung gasbedingter Magen-Darm-Beschwerden, z.B. Blähungen, Säuglingskoliken (Dreimonatskolik). Als Entschäumer bei Vergiftungen mit Spülmitteln. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. (Stand 1.08)

Espumisan® Perlen. Wirkstoff: Simeticon. Zur symptomatischen Behandlung gasbedingter Magen-Darm-Beschwerden, z.B. Blähungen (Meteorismus), Völlegefühl. Enthält Methyl-4-hydroxybenzoat, Gelborange S (E 110). Packungsbeilage beachten. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. (Stand 10.08)



**BERLIN-CHEMIE
MENARINI**

Kennen Sie schon unsere
anderen **Espumisan® Ratgeber?**
Sie finden sie unter
www.espumisan.de

Kostenlos in Ihrer Apotheke erhältlich
oder direkt bei der BERLIN-CHEMIE AG,
Espumisan®, Postfach 1434, 38656 Bad
Harzburg, Fax-Nr. 05322-780 267



Tipp

Für Erwachsene mit Blähungen und
Völlegefühl: Espumisan® Perlen und
Espumisan® Gold Perlen (rezeptfrei
in Apotheken)

Apothekenstempel